

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
20 (1894)**

275 (24.11.1894)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1050099](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1050099)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.

und



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämmtl. Kaiserl., Königl. u. Städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 275.

Sonnabend, den 24. November 1894.

20. Jahrgang.

Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpuzzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Deutsches Reich.

Berlin, 22. Nov. Der Kaiser besucht, wie aus Breslau gemeldet wird, am 1. Dezember auf der Rückkehr von dem Jagdbesuch beim Fürsten Riknowsky das dortige Leib-Ärztler-Regiment. — Wie man ferner den „B. N. N.“ aus Kiel meldet, wird der Kaiser am 2. Dezember zur feierlichen Uebergabe der Hochbrücke bei Lebensau eintreffen. Der Kaiser wird die Brücke überschreiten und sich dann per Dampfboot nach Kiel begeben.

Berlin, 20. Novbr. Der in Paris unter dem Verdacht der Spionage verhaftete Offizier v. Kessel ist, einer Lokal-Korrespondenz zufolge, der Sohn des Generalmajors z. D. v. Kessel in Hannover und ein Verwandter des gleichnamigen Flügel-Adjutanten des Kaisers. Der in Paris Verhaftete diente bei einem hiesigen Garde-Regiment und mußte schließlich Schulden halber die preussische Armee verlassen.

Berlin, 18. Nov. Das Denkmal von Gerhard Mitscherlich, dem zu Neuende, Amt Jeber, geborenen berühmten Chemiker, ist jetzt im Kastanienwäldchen aufgestellt. Die noch verhüllte Statue des Gelehrten, ein Werk des Bildhauers Dr. Harger, wurde gestern auf den Sockel gehoben, die Figur ist in Bronze gegossen. Der schöne Sockel aus polirtem Granit trägt auf der Vorderseite eine mit Ornamenten geschmückte Tafel, auf der die einfache Inschrift zu lesen ist: „Gerhard Mitscherlich. Geb. 7. Jan. 1794. Gest. 28. August 1863.“

Weimar, 21. Novbr. Der Erbgroßherzog von Sachsen-Weimar ist in vergangener Nacht 11^{3/4} Uhr gestorben.

Der Erbgroßherzog Karl August war am 31. Juli 1844 zu Weimar geboren und seit 1873 mit seiner Cousine Prinzessin Pauline von Sachsen-Weimar vermählt. Der Ehe entstammen zwei Söhne, der nunmehrige Erbgroßherzog Wilhelm Ernst (geb. 1876) und Prinz Bernhard Heinrich (geb. 1878). Der verstorbene Erbgroßherzog war königlich preussischer General der Kavallerie à la suite des 5. Thüring. Inf.-Regts. Nr. 94 und des 6. Hannov. Husaren-Regts. Nr. 15. — Der Großherzog Karl Alexander, der in dem Dahingekleideten den einzigen Sohn verloren hat, steht im 77. Lebensjahre, die Großherzogin Sophie, Prinzessin der Niederlande, ist auch bereits 70 Jahre alt. Mit dem schwer geprüften Elternpaare trauern um den Verstorbenen zwei Schwestern, Prinzessin Maria, die Gemahlin des früheren deutschen Botschafters Prinzen Reuß, und Prinzessin Elisabeth, Gemahlin des Herzogs Johann Albrecht zu Mecklenburg. — Auch das Kaiserhaus wird durch den Todesfall in Trauer versetzt; die verstorbene Kaiserin Augusta war die Schwester des regierenden Großherzogs.

Köln, 22. Nov. Vor der hiesigen Strafkammer begann am 20. d. Mts. die Verhandlung gegen die der verläumdungsbefeldigung angeklagten Redakteure Dr. Kleber, Nestler und Zimmermann von der „Westf. Allgem. Ztg.“ In der genannten Zeitung waren Anfang des Jahres, nach Veröffentlichung der bekannten Kladderadatsch-Notizen, deren Spitze sich gegen die Nähe v. Holtztein und v. Kiderlen-Wächter richtete, eine Reihe von Leitartikeln erschienen, in welcher der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Frhr. v. Marschall-Wibberstein, aufs Größte beleidigt und beschimpft wurde. Ja, man warf ihm sogar vor, er selbst habe die Kladderadatsch-Angriffe gegen seine Nähe veranlaßt. Infolge dessen wurde nunmehr Anklage gegen die Verfasser jener Aufsätze, gegen die oben genannten Redakteure, erhoben. Frhr. v. Marschall als Zeuge vernommen, erklärt, daß er den Kundgebungen des Kladderadatsch vollständig fern stehe; die Behauptungen desselben seien erfunden. Er habe als Vorgesetzter des Auswärtigen Amtes reiflich erwogen, ob gegen den

Kladderadatsch gerichtlich vorzugehen sei; er habe aber davon Abstand genommen, da alsdann die angeklagten Redakteure des Kladderadatsch berechtigt gewesen wären, über die Gründe der Befehle hoher diplomatischer Stellen eine Erörterung herbeizuführen, und das Reichsinteresse verbiete eine solche Erörterung selbst in geschlossener Gerichtsitzung. Auf seine (des Zeugen) Veranlassung habe Wirkl. Legationsrath Dr. Hammann den Redakteur Dr. Trojan erücht, nicht schuglose Beamte, sondern ihn (v. Marschall) anzugreifen und außerdem die Erklärung abzugeben, daß alle Behauptungen vollständig unwahr seien. Einen ähnlichen Auftrag habe der Reichskanzler Graf v. Caprivi dem Kammergerichtsrath Wichert gegeben. Außerdem habe Generalmajor Spitz mit dem Verleger Hofmann gesprochen. Keiner habe aber den Auftrag gehabt, ein Schweigen des Kladderadatsch zu veranlassen oder gar zu erklären, daß ungebührliche Dinge im Auswärtigen Amte vorgekommen seien. Der Angeklagte Kessel habe dem Kaiser, dem Reichskanzler und ihm vor einigen Tagen Eingaben gesandt, seinen Irrthum eingestanden und um Zurücknahme des Strafantrages ersucht, dabei aber hinzugefügt, daß im Auswärtigen Amte eine öffentliche Gerichtsverhandlung unangenehm sein müßte. Schon dies habe ihn veranlaßt, den Strafantrag nicht zurückzunehmen, denn es liege im Interesse des Auswärtigen Amtes, daß er Gelegenheit habe, sich in öffentlicher Gerichtsitzung auszusprechen. Die Verlesung der kommissarischen Aussagen des Reichskanzlers Grafen v. Caprivi, Generalmajors Spitz, Kammergerichtsrath Wichert und des Verlegers Hofmann bestätigen im Großen und Ganzen die Befundungen des Frhr. v. Marschall. Redakteur Polstorff dagegen hat nur gemeint, daß Frhr. v. Marschall der Urheber der Kladderadatsch-Angriffe war. Er behauptete, daß Generalmajor Spitz im Auftrage des Auswärtigen Amtes ersucht habe, die Angriffe einzustellen und erklärt habe, es seien Ungehörigkeiten vorgekommen, man könne aber nichts dagegen unternehmen, ferner, von einem gerichtlichen Einschreiten gegen den Kladderadatsch könne keine Rede sein. Frhr. v. Marschall erklärt diese Befundungen für vollkommen unwahr.

Ausland.

Petersburg, 22. Nov. Beim gestrigen Cercle im Winterpalais stellte Prinz Heinrich von Preußen, welcher die Uniform des 33. russischen Dragoner-Regiments trug, dem Kaiser Nikolaus die preussischen Militärdeputationen vor.

Amsterdam, 20. Nov. Ein Telegramm aus Batavia meldet: Das Haus des Rajah von Komboe, das gestern noch vertheidigt wurde, ist heute von den Balinesen verlassen worden. Die Bevölkerung ist zur Unterwerfung geneigt. Es sind eine Anzahl Schätze aufgefunden worden. Durch Unvorsichtigkeit erfolgte die Explosion eines Pulver-Magazins, wobei zwei Offiziere und 19 Soldaten getödtet wurden.

Mons, 20. Nov. Der Artillerie-Offizier, welcher von den Sozialisten in den Provinzialrath gewählt worden war, hat von seinem Kommandeur die Aufforderung erhalten, sich in einer öffentlichen Versammlung über die Frage auszusprechen, ob er im Falle des Ausbruchs von Unruhen seine Pflicht als Militär erfüllen oder zu den Sozialisten übergehen würde. Der Offizier antwortete, indem er seinem Kommandeur und dem Offiziercorps jedes Recht absprach, ihn über seine politische Meinung zu befragen. Der Zwischenfall wird in der ganzen belgischen Presse leidenschaftlich besprochen.

London, 22. Nov. Die Umgebung der Königin soll bejagt sein, weil die Altersschwäche immer mehr zunimmt und der Königin bereits das Gehen schwer fällt.

China und Japan.

Shanghai, 19. Nov. Dem „Neuerischen Bureau“ wird aus Tientsin gemeldet: Der Vizekönig hat im Norden und Süden des europäischen Quartiers zum Schutze gegen Belästigungen seitens undisziplinierter Soldaten Militär aufgestellt. Die chinesische Flotte ist mit einer großen Anzahl von Schnellfeuerkanonen versehen worden. Die Flotte befindet sich noch in Wei-hai-wei. Ein Theil der japanischen Flotte kreuzt vor Ta-lienwan und Port Arthur, ein anderer Theil derselben übermacht Wei-hai-wei.

Shanghai, 22. Nov. Dem „Neuerischen Bureau“ wird aus Tschifu gemeldet: Das größte chinesische Kriegsschiff „Tjen Yuen“ ist in der Einfahrt des Hafens von Wei-hai-Wei gescheitert, während dasselbe die am Eingange vom „Mutaitan“ gelegten Torpedos zu vermeiden suchte. Der Kommandant hat angeblich Selbstmord begangen. — Demselben Bureau wird ferner aus Yokohama gemeldet: Es verlautet, das chinesische Geschwader habe die gegen Port Arthur vorgehenden Japaner beschossen, worauf ein furchtbares Gezecht zwischen den chinesischen Schiffen und dem die Bewegung der Landmacht schützenden japanischen Geschwader erfolgte, dessen Ausgang noch unbekannt ist.

Yokohama, 20. Nov. Das Transportschiff, welches mit 600 Mann Infanterie und 500 Kulis nach der Taliennanban bestimmt war ist unterwegs verbrannt. Alle an Bord Befindlichen sind gerettet worden, ausgenommen 4 Kulis.

Marine.

Wilhelmshaven, 23. Novbr. Kapit.-Lt. v. Bassewitz hat das Kommando der II. Ep.-Abt. in Vertretung übernommen. — Kapit.-Lt. Brügge ist vom Urlaub zurückgekehrt und hat die Führung der 3. Kompagnie II. Matr.-Abt. übernommen. — Off.-Rzt 1. Kl. Dr. Gubben hat den Nebenposten bei der I. Abt. II. Matr.-Abt. von dem Off.-Rzt 2. Kl. Marzall und Lehterer die Vertretung des beurlaubten Off.-Rztes Dr. Martini auf S. M. S. „Prinzess Wilhelm“ übernommen.

Kiel, 22. Nov. Dem Sektionsingenieur der I. Werkdivision Majch.-Ob.-Ing. Raffert ist der Rothe Adler-Orden 4. Kl. verliehen worden. — Durch Verfügung des Oberkommandos der Marine sind die Marine-Stabsärzte Dr. Arimond und Dr. v. Schab zur Theilnahme an den Arbeiten in den bakteriologischen Untersuchungen für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März n. Js. zum hygienischen Institut in Berlin kommandirt. — Der Unt.-Lieut. z. S. Seydel ist an Bord des Panzerschiffes „Sachsen“ kommandirt; Unt.-Lieut. z. S. Schirmacher ist vom Panzerschiff „Sachsen“ abkommandirt und zur I. Marine-Inspektion getreten.

Kiel, 22. Nov. Das Panzerschiff 1. Kl. „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ lief gestern Nachmittag 3^{1/2} Uhr auf hiesiger Höhe ein und machte zunächst neben der Wörthboje fest. Beim Einlaufen des Panzerschiffes salutirte das Panzerschiff „Brandenburg“ die im Vortopp wehende Flagge des Geschwaderschefs, Vice-Admirals Köster. „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ erwiderte den Salut.

Berlin, 22. Nov. Das R.-M.-A. macht folgende Todesfälle aus der Schutztruppe bekannt: Diesel, Premier-Lieutenant in der Schutztruppe für Deutsch-Südwestafrika, am 2. Sept. 1894 bei Gurus gefallen. — v. Ercker, Lieutenant in der Schutztruppe für Deutsch-Südwestafrika, gestorben. — v. Paczinski und Tenczin, Lieutenant in der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika, am 21. Oktober 1894 in Ulanga gestorben. — v. Bothmer, Lieutenant in der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika, am 13. Okt. 1894 in dem Gefechte bei Kongo (Bezirk Babora) gefallen. — Halliersch, Lieutenant in der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika, am 20. Okt. in Mualala gestorben. —

Die Hallig-Rose.

Roman von Reinhold Drimann.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Um was auch sollte er noch kämpfen, und für was sollte er zittern? Daß seine dichterische Laufbahn ohnedies so gut wie zu Ende sei, fühlte er ja nur zu deutlich, und ob er jetzt mit einem Erfolg oder Mißerfolg vom Schauplatz abtrat — was war schließlich daran gelegen! Es war eine Katastrophe, die ihn allein anging, und mit der er sich ganz allein abzufinden hatte, denn es war ja Niemand da, der durch seinen Sturz unglücklich gemacht wurde, Niemand, für dessen Seelenruhe er hätte bangen müssen, wenn sich sein dichterisches Schicksal erfüllte. Der Arzt hatte ihm in schonenden Worten mitgetheilt, daß wenig Hoffnung für die Erhaltung seines Kindes sei — und sein Weib hatte keine Ansprache mehr an ihn zu erheben. Er zweifelte nicht, daß sie eine Verschlechterung ihrer materiellen Lage schmerzlich empfinden würde, aber was bedeutete dies geringfügige Ungemach neben ihren Leiden, in denen er selbst sich durch ihre Schuld seit Monaten hatte verzehren müssen!

Auch äußerlich war seit dem Abend, an welchem Asta die Aufführung des „Trifan“ befehlt hatte, eine Entfremdung zwischen den beiden Gatten eingetreten, wie sie gleich augenfällig noch keines ihrer früheren Berrührnisse im Gefolge gehabt hatte. Sie saßen sich kaum anders als bei Tische, und nur um des bedienenden Mädchens Willen wurden dann einige kühle, gleichgültige Worte zwischen ihnen gewechselt. Der Baron Nidek, der sonst täglich ein Gast des Bernstorff'schen Hauses gewesen war, hatte sich während dieser Zeit in fast befreundlicher Weise fern-

gehalten; er hatte sich mit den Vorbereitungen für seine Weltreise entschuldigt, als Harald ihn einmal bei einem zufälligen Zusammentreffen auf der Straße der Form wegen nach der Ursache seines Ausbleibens gefragt hatte. So waren auch die Abende in schweiger Stille dahingegangen; Harald hatte sein Arbeitszimmer nicht verlassen, obwohl er nur selten die Feder anrührte, und er wußte zumeist kaum, ob Asta überhaupt im Hause anwesend sei.

Auch als der entscheidende Tag herangekommen war, an welchem die Zettel des Deutschen Theaters die erste Aufführung von Harald Bernstorff's neuem Schauspiel „Aufwärts“ verkündeten, begegnete der Dichter seinem jungen Weibe zuerst an der gedeckten Tafel im Speisezimmer. Er sah sie kaum an, als er ihr seinen Gruß darbot, aber der seltsam veränderte, weiche Klang der Stimme, mit welcher sie denselben erwiderte, ließ ihn doch verwundert in die Höhe blicken. Und auch in ihrem Antlitz glaubte er da eine überraschende Wandlung wahrzunehmen. Der spöttisch geringschätzige Zug um die Lippen, der ihren schönen Mund so häßlich entstellen konnte, und der Harald oft so tief verletzt hatte, war ganz verschwunden; in ihren Augen war ein feuchter Schimmer, wie wenn sie viel geweint habe oder mit aufsteigenden Thränen kämpfen müßte.

Wohl ging auch diesmal ihre Wahlzeit in tiefem Schweigen vorüber, aber früher als sonst bedeutete Asta durch eine Handbewegung das Mädchen, sich aus dem Zimmer zu entfernen, und als sie dann mit ihrem Gatten allein war, sagte sie, wenn auch sichtlich mit einiger Selbstüberwindung, so doch in einem ungewohnt freundlichen Tone:

„Ich hoffe, Du hast Dich inzwischen überzeugt, daß Deine Bestrebungen für den Erfolg des neuen Stückes übertrieben gewesen sind. Es wird eine beifällige Aufnahme finden, nicht wahr?“

Die auffällige Veränderung in ihrem Wesen mußte Harald um so seltsamer berühren, als bei ihren früheren Mißhelligkeiten niemals Asta es gewesen war, welche den ersten Schritt zur Veröhnung gethan. Sicherlich würde ein Entgegenkommen, wie sie es jetzt an den Tag legte, in allen früheren Fällen genügt haben, jeden Groll in seinem Herzen zu erlösen; aber der Abgrund, welcher jetzt zwischen ihnen gähnte, war zu tief geworden, als daß ein einziges Zugeständniß Asta's ihn hätte ausfüllen können; die Wunden, welche sie dem Herzen ihres Gatten geschlagen, waren noch zu frisch, als daß der weiche Klang ihrer Stimme die Schmerzen zu lindern vermocht hätte, welche sie ihm verursacht. Nicht unfreundlich zwar, doch mit einer ziemlich entmuthigenden Kühle erwiderte er:

„Meine Ansichten darüber haben sich zwar nicht geändert, aber der Erfolg oder Mißerfolg eines Dramas ist so schwer voraussagen, daß die Möglichkeit einer günstigen Aufnahme wohl nicht vollständig ausgeschlossen ist. Ich habe Dir übrigens eine Orchesterloge reserviren lassen, und es steht Dir frei, Dich mit eigenen Augen von dem Verlauf der Dinge zu überzeugen.“

„Ich danke Dir, daß Du an mich gedacht hast, Harald, obwohl ich durch mein Verhalten eine solche Aufmerksamkeit Deiner Ansicht nach sicherlich nicht verdient hatte. Aber Du wirst mir verzeihen, wenn ich heute nicht ins Theater gehe; es giebt unabweisbare Pflichten, welche mich davon zurückhalten.“

Sie hatte ganz leise, mit niedergeschlagenen Augen und einem fast demüthigen Klang der Stimme gesprochen. Der Anblick, welchen sie in diesem Momente darbot, erschien Harald als ein Bild aufrichtiger Reue, und er hatte die Empfindung, daß es jetzt an ihm sei, sie durch ein herzliches Wort aufzurichten und ihr zu vergeben, was sie an ihm und ihrem Kinde gesündigt. Aber wie er sich auch bemühte, dieses Wort zu finden, es wollte ihm nicht gelingen. (Fortsetzung folgt.)

Maaf, Lieutenant in der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika, am 30. Okt. 1894 bei Erstürmung von Kuirenga gefallen.

Berlin, 22. Nov. S. M. S. „Stoich“, Rmt. Kap. z. S. v. Schuckmann (Hugo), ist am 21. November in St. Thomas (Westindien) eingetroffen und wird am 10. Dezember nach Puerto Cabello (Venezuela) in See gehen.

London, 22. Nov. Das amerikanische Kriegsschiff „Valtimore“ ist nach Kingshoat abgegangen, weil die dortige amerikanische Mission in Gefahr sein soll.

Petersburg, 21. Nov. In Stelle des Admirals Avelan wurde Kontradmiraal Makarow zum Kommandirenden des Mittelmeergeschwaders ernannt.

Schiffsbewegungen.

(Datum vor dem Orte bedeutet Ankunft daselbst, nach dem Ort Abgang von dort.) S. M. S. „Alexandrine“ 20.10. Epeoo. (Postf.) S. M. S. „Arcona“ 5.11. Sanganal. (Postf.) S. M. S. „Bismarck“ 12.5. Apla. (Postf.) S. M. S. „Carola“ 15.11. 18.11. Port Sab 18.11. S. M. S. „Condor“ 9.11. Malta 15.11. S. M. S. „Cormoran“ 7.11. Malta 13.11. 17.11. Port Sab 18.11. S. M. S. „Crocodill“ 21.10. Danzig. (Postf.) S. M. S. „Falk“ 15.11. Apla. (Postf.) S. M. S. „Grafen“ 9.11. Malta 16.11. Canae (auf Creta). (Postf.) S. M. S. „Hagen“ 12.11. Apla. (Postf.) S. M. S. „Hoy“ 12.11. Apla. (Postf.) S. M. S. „Humboldt“ 12.11. Apla. (Postf.) S. M. S. „Humboldt“ 12.11. Apla. (Postf.) S. M. S. „Humboldt“ 12.11. Apla. (Postf.)

Den außerheimischen Gewässern ein tägliches Tafelgeld von 7 Mk. für den Offizier und von 3 Mk. 50 Pfg. für den Deckoffizier zuständig, wenn dieselben an einer der Tagesmahlzeiten; von 8 Mk. 50 Pfg. und 4 Mk., wenn sie an zwei Tagesmahlzeiten; von 10 Mk. 50 Pfg. und 5 Mk., wenn sie an allen drei Tagesmahlzeiten der Messe nicht theilgenommen haben.

Wilhelmshaven, 23. Nov. Mit Ablauf des Jahres wird jagungsgemäß der hiesige Vertreter der Handelskammer aus derselben ausscheiden. Die Liste der Wahlberechtigten liegt auf dem hiesigen Magistrats-Bureau aus. Der Wahltermin wird noch bekannt gemacht werden.

Wilhelmshaven, 23. Nov. Die vom Gewerbeverein für gestern Abend angelegte General-Versammlung konnte nicht abgehalten werden, da die zur Beschlussfähigkeit erforderliche Anzahl von 15 Mitgliedern (von mehr als 300) nicht anwesend war. Die Versammlung wurde deshalb auf nächsten Mittwoch verschoben. Hoffentlich giebt sich dann ein lebhafteres Interesse kund.

Wilhelmshaven, 23. Nov. In diesen Tagen ist, wie wir hören, ein auswärtiger Kammerjäger hier eingetroffen. Für diejenigen, welche seine Dienste beanspruchen, dürfte es sich empfehlen, vor Beginn der Arbeit mit dem Kammerjäger den Preis festzusetzen, wie eine solche Vereinbarung auswärtigen Geschäftsleuten gegenüber überhaupt erschieint.

Wilhelmshaven, 23. Nov. Vom nächsten Montag ab wird im Rotte'schen Circus ein Spezialitäten-Theater unter Leitung des bekannten Ringkämpfers, Herrn Abs, Vorstellungen geben.

Seppens, 20. Nov. In der letzten Sitzung des Gemeinderaths wurde Folgendes beschlossen: Der Bürgerverein Seppens hatte ein Schreiben an die Gemeindevertretung, Hebung der Abgaben betr., gerichtet. Eine dreigliedrige Kommission, bestehend aus den Herren Bootsman, Janßen und Haier, soll mit dem Bürgerverein in nähere Verhandlung der Sache eintreten. Wiederholt wurde der Beschluß über den Verkauf des zu Tonndiech gelegenen, der Urnenfasse gehörenden Hauses verlagert. Im Armenhause soll auch in diesem Jahre eine Weihnachtsbescherung veranstaltet werden. Genehmigt wurde die Reparatur des Pfades nach Knoopsreihe. Dagegen fanden nicht die Zustimmung der Versammlung der Proteste mehrerer Bewohner von Tonndiech gegen die Vertheilung der Kosten der Entwässerungs-Anlage daselbst und die Petition eines Einwohners um die theilweise Erriktung der durch die Umlegung des Trottoirs entstandenen Kosten.

Bant, 22. Nov. Von hier aus war in diesem Jahre an den Großherzoglichen Oberkirchenrath ein Gesuch gerichtet, die Vornehmung der Beerdigung von Leichen an Sonntagen gestatten zu wollen, welches Gesuch jedoch nicht genehmigt wurde. Jetzt hat man sich an die augenblicklich tagende Landesynode mit derselben Bitte gewandt.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Müsterfel, 21. Novbr. Zur Mitternachtsstunde ertönte plötzlich der Ruf „Feuer“, sowie der schmetternde Ton einer Trompete und Trommelwirbel. Es brannte in der Werkstätte des Malermeisters Gerdes. Rascher Hilfe gelang es jedoch, des Feuers bald Herr zu werden, doch konnten nur mit Mühe drei Personen vom Erstickungstode gerettet werden. Der Schaden ist nicht erheblich. Das Bedürfnis einer Spritze macht sich hier recht fühlbar.

Barel, 21. Novbr. An Stelle des nach Neubrandenburg versetzten Herrn Postdirektors Lichtwald wird Herr Ober-Postsekretär Goldenstedt aus Oldenburg zum Postdirektor in Barel beordert. Derselbe wird am 1. Januar 1895 sein neues Amt übernehmen.

Oldenburg, 20. Nov. Der Bereich und die Wirksamkeit des Telephonnetzes für die Stadt Oldenburg erweitert sich immer mehr. Fortan kann jeder, welcher hier selbst an das Telephonnetz angeschlossen ist, von seiner Wohnung aus telephonische Gespräche mit Hamburg führen. Diese neue Einrichtung ist gestern ins Leben getreten; die Gebühren betragen für je 3 Minuten eines Gespräches 1 Mk. Telephonische Verbindung besteht somit jetzt von Oldenburg aus mit den Plätzen Hamburg, Bremen, Bremerhaven-Geestemünde, Begeack und Brake. Für die letztgenannten 2 Städte beträgt die Gebühr für je 3 Minuten 50 Pfg., für die anderen Plätze 1 Mk.

Oldenburg, 21. Nov. Der frühere Pastor Dr. Partisch, welcher nach Verabschiedung aus dem hiesigen Pfarrdienste wegen verchiedener Vergehen strafrechtlich verfolgt und dann in Venedig verhaftet wurde, ist heute an das Oldenburger Untersuchungsgefängnis eingeliefert.

Oldenburg, 23. Nov. Vor der Strafkammer hatten sich heute mehrere Glasarbeiter zu verantworten, welche während des Streikes einige nicht streikende Glasarbeiter überfallen und einen erstochen hatten. Nach stattgehabter Verhandlung wurde Bulle, welcher den Arbeiter Ohlendorf erstochen, in eine Gefängnisstrafe von 4 Jahren, wovon die erlittene Untersuchungsfrist mit 3 Monaten abzuziehen ist, verurtheilt. 4 der Angeklagten erhielten je eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten und 4 Angeklagte wurden freigesprochen.

Zwischenahn, 21. Nov. In dem gestern vor dem Amtsgericht in Westerstede stattgehabten, die Dr. Kuhlmann'sche Konkursangelegenheit betreffenden Termin willigte die bisherige Eigentümerin des Kurhauses, Frau Wwe. Schmidt-Hannover, in einen Vergleich, nach welchem sie von ihren vorberechtigten Forderungen, als Miethe zc., so viel fallen läßt, daß wenigstens sämtliche Diensthofen ihren Lohn bekommen, vielleicht auch noch ein paar Prozent zur Vertheilung an die Gesamtgläubiger gelangen.

Behta, 19. Nov. Ein bedauerlicher Unfall, der sechs Menschenleben bedroht und eines derselben bereits zum Opfer gefordert, hat sich in der hiesigen Strafanstalt zugetragen. In der Frühe des gefrigen Tages wurden in einer Zelle derselben sechs Injassen in bewußtlosem Zustande aufgefunden. Das Unglück war herbeigeführt durch das Plagen einer Röhre der Gasleitung. Trotz aller angewandten Mittel, die Leute wieder zum Bewußtsein zurückzurufen, gelang dies doch nur bei Fünfen und dann auch erst gegen 5 Uhr Abends, bei dem sechsten der Verunglückten war alle aufgewendete Mühe umsonst. Die Fünftlinge hofft man am Leben zu erhalten.

Hannover, 20. Nov. Zu Ehren des Landwirtschaftsministers v. Hammerstein-Lortzen fand heute in Rastens Hotel eine zahlreich besuchte Abschiedsfeier statt, welche der niedersächsischen Kanalverein und der Ausschuß für den Mittellandkanal veranstaltet hatte. Herrn v. Hammerstein wurde eine Dankadresse überreicht; der Minister erklärte, er werde auch ferner die Bestrebungen für den Mittellandkanal nach Kräften fördern.

Stettin, 21. Nov. Ein Trunkenbold hat am 18. seine Geliebte, eine ältere Person, sowie deren 16jährige Tochter mit dem Beil erschlagen. Dann erhängte sich der Mörder mittels einer Zuckerrührer am Thürpfosten.

Kirchliche Nachrichten.

Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde. Am Sonntag, den 25. d. Mts., als am Todestage, findet im Anschluß an den Gottesdienst die Feier des hl. Abendmahls statt. Anmeldungen werden vorher beim Garnison-Küster, Pfarrhaus, Nordseite, erbeten. Mar.-Oberpfarrer G. Oedl.

Table with financial data for Oldenburg, 23. Novbr. Columns include: Name of instrument, amount, and status (e.g., 'gelauft', 'verkauft').

Meteorologische Beobachtungen

Meteorological observation table for Kaiserliches Observatorium Wilhelmshaven. Columns include: Date, time, temperature, wind, and other weather-related data.

Bekanntmachung.

Von den Bauplänen, in welche die sog. Heft'sche Kuhweide hier selbst eingetheilt ist, sollen ferner 8 Baupläne, und zwar 5 an der Hinterstraße bezw. an der projektirten Straße von der Hinter- nach der Bismarckstraße und dem pro ekirten Marktplatz gegenüber, sowie 3 an der Bismarckstraße bezw. dem projektirten Marktplatz gegenüber, am Montag, den 3. Dez. d. J., Vormittags 10 Uhr, im Hotel „Prinz Heinrich“ hier selbst öffentlich meistbietend verkauft werden.

Der Kgl. Domänen-Rentmeister.

Den 16. Nov. 1894. Der Kgl. Domänen-Rentmeister. Deneke.

Bekanntmachung.

Die pro Mai 1894/95 zur Hebung beorderten Gemeindeabgaben, nämlich: a) Anlage zur Amtsverbandskasse nach der Einkommensteuer, 18 %; b) desgleichen nach der Gesamtsteuer, 18 %; c) Gemeindeumlage, 18 %; d) Weganlage, pro ha 1 Mk., sind am 3., 4., 5. und 6. Dezember d. J., Vormittags von 9-12 Uhr, an den Gemeindevorstand, Auktionator G. Gerdes zu Neuende,

in dessen Geschäftszimmer zu bezahlen.

Der Rechnungsführer wird am Freitag, den 7. Dezember d. J., Vormittags von 9-12 Uhr, in Cornelius' Wirthsstube zu Müsterfel, und am Sonnabend, den 8. Dezember d. J., Vormittags von 9-12 Uhr, in Decker's Wirthsstube zu Kopperhördn zur Erhebung der Abgaben anwesend sein. Neuende, 16. November 1894.

Der Gemeindevorsteher.

Detken.

Verkauf.

Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse des weil. Malermeisters August Franz Smit gehörigen, zu Accum an der Chaussee belegenen Wohnhauses nebst Garten ist vierter und letzter Termin auf Donnerstag, den 29. d. M., Morgens 10 1/2 Uhr, im Sitzungszimmer des Großherzoglichen Amtsgerichts, Abth. II, hier, angesetzt.

Wohnhauses

Kaufliebhaber werden dazu eingeladen mit dem Bemerken, daß alsdann bei irgend hinlänglichem Gebote der Zuschlag erfolgen soll und weitere Verkaufstermine unter keinen Umständen abgehalten werden. Zeber, 23. November 1894. H. Tiemens.

Anzuleihen gesucht.

Mehrere kleine Kapitalien von 1000 Mk. und mehr, kann gegen sichere Hypothek an prompte Zinszahler begeben. L. Thaden, Bahnhofstr. 1.

Elegante herrschaftl. Wohnung.

Kaiserstr. 10b, II. Et., jetzt von Herrn Corp.-Kapitän Wittmer bewohnt, ist auf sofort event. später miethfrei. Näheres bei J. N. Popken, Königstraße 50.

Zu vermieten

herrschaftliche Wohnungen von 6, 7 und 8 Räumen nebst Zubehör. A. Bormann.

Zu vermieten

Die von Herrn Lieut. Sch w ö d e zuletzt bewohnten Parterre-Räume, zwei Stuben und Burschengelaß, sind miethfrei. Rathspothete.

Zu vermieten

zum 1. Dez. eine Wohnung, Miethpreis 150 Mk. C. Silberberg, Bismarckstr. 37.

Zu vermieten

ein einfach möbl. Zimmer mit sep. Eingang, Preis monatlich 10 Mk. S. Dircks, Bäckermeister, Müllersstraße.

Zu vermieten

ein gut möbl. Zimmer. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Zu vermieten

zum 1. Dez. eine freundliche Oberwohnung an ruhige Miether ohne Kinder. Schulstraße 1, am Park.

Wohnung

auf 1. Febr. zu vermieten. Näh. bei Albert Thomas.

Zu vermieten

auf sofort eine Wohnung in der Krummestraße im Preise von 145 Mk. pro anno. Heppens, den 20. November 1894. H. Reiners.

Zu vermieten

auf sofort oder später die Balkenwohnung Koonstraße 75, 1. Etage, (4 Zimmer, Küche, Zubehör) u. mehrere Wohnungen zum 1. Mai im Preise von 350 bis 1300 Mk. pro anno. F. Felix, Augustenstr. 10.

Zu vermieten

wird auf sof. von ruh. Miethern eine kl. Wohnung in der Nähe der Marktstr. Preis ca. 150 Mk. Zu erfragen Marktstr. 15, 1 Tr. I.

Zu vermieten

eine Aräum. Unterwohnung zum 1. Februar. M. Staub, Müllersstr. 6.

Aräum. Wohnung

Zum 1. April 1895 wird von einem jungen Ehepaar eine Aräum. Wohnung mit allem Zubehör zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter P. W. 23 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Zu verkaufen

umständehalber billig 1 Sopha, 2 Kleiderchränke, 1 Bettstelle u. Matratze, Waschtisch u. Stühle. Kopperhördn 25, 2 Tr.

Drei junge Hunde

(schwarz) billig abzugeben. Wilhelmstraße 5.

Zu verkaufen

20 bis 25 Stk. gelbe Ztal. Leggehühner (94er) für 2 Stk. 2 Mk. H. Carstens, Bant.

Zwei einschl. Bettstellen

billig zu verkaufen. S. Fischer, Kaiserstr. 16.

Eine homöopath. Hausapotheke

mit 42 Mitteln, fast ungebraucht, preiswerth zu verkaufen. Offerten erbittet Hilfsactuar Bambergel, Barel (6).

Gutes Logis
für zwei junge Leute.
Neue Wilhelmshabenerstr. 56, part.
Eine an guter Lage liegende
Schlachterei
eventl. mit Beteiligung des Verpächters
zu vermieten. Anfragen ver-
mittelt die Exp. d. Bl.

Gesucht
auf sofort 2 Schuhmachergesellen.
B. Fischer, Kaiserstraße 16.

Sofort
ein tüchtiges Mädchen gesucht eventl.
Stundenmädchen.
Franziska Boras, Wallstr. 5, II.

Ein tüchtiger solider
Bäckergeselle
sucht Stellung, wenn möglich per
sofort.
Ebens Nachw.-Bureau,
Neue Wilhelmshabenerstr. 64.

Gesucht
wegen Erkrankung unseres Dienst-
mädchens ein anderes.
F. Niemeyer, Bismarckstr.

Gänsepökelfleisch,
Schweinepökelfleisch
wieder eingetroffen.

G. Lutter.

Eine geübte Plätterin
empfiehlt sich zum Waschen und
Plätten in und außer dem Hause.
Näh. Fortificationsstr. 6a (Heppens)
und Lomdeich 56, part. rechts.

Anfertigung
von
Damen- & Kinder-Garderoben
modernster Art, gracilem Sitz, zu
billigen Preisen. Um geneigtes Wohl-
wollen bittet

G. Gerdes,
Grenzstraße 2, part. links.

Dankagung.
Mein Mündel, ein Mädchen von
17 Jahren, litt seit ihrer Kindheit an
Bettlägerung. Früher war es nicht so
schlimm, jedoch nach einer Krankheit,
die es vor 2-3 Jahren gehabt hat,
ist es viel schlimmer geworden, so daß
das Mädchen jede Nacht ihr Wasser
lassen muß, ohne es gewahr zu werden.
Wir wandten uns daher an den homöo-
pathischen Arzt Herrn Dr. Hoyer in
Köln am Rhein, Sackring 66.
Dessen Medicamente haben sofort ge-
holfen. Ich spreche für die schnelle und
sichere Hilfe meinen besten Dank aus
und kann Herrn Dr. Hoyer allen ähn-
lich Leidenden nur empfehlen.
(gez.) W. Häfke, Bleckede a. d. Elbe.

Grosser Wettscat
Sonabend, den 24. d. Mts.,
Abends 8 Uhr,
wozu freundlichst einladet
P. Gliese.

Selbsteingemachte
Schnittbohnen,
Brechbohnen,
prima Magdeburger
Sauerkohl,
la. Salzgurken,
" **Essiggurken,**
" **Pfeffergurken**
empfiehlt
Joh. Freese.

Große schöne
Salzgurken
Schok 2,50 Mk., Stück 5 Pfg.
Ludwig Janssen.

Gesucht
ein sauberes Mädchen für den Nach-
mittag.
Frau Vopten, Bismarckstr. 34a.
R. Pape,
Bahntechniker,
Altestrasse 17.
Sprechstunden:
von 9 bis 1 Uhr Vorm.
und " 2 " 8 " Nachm.

Überzeugen Sie sich,
daß Sie bei einem Schneidermeister
viel vorteilhafter
**Herren- und Knaben-
Garderobe**
kaufen, als bei nicht fachkundigen
Concurrenten.
Special-Geschäft
in
Herren- und Knaben-Garderoben
von
Franz Jakobczyk,
Schneidermeister,
Markt- und Kielerstraßen-Ecke.

Sie Husten nicht
bei Gebrauch der berühmten
Kaiser's
Breust-Donbons
anerkannt bestes im Gebrauch billigstes
bei Husten, Heiserkeit, Katarrh,
u. Verschleimung, echt in Pack-
à 25 Pfg. in der Niederlage bei
Joh. Freese in Wilhelmshaven,
Hitz. Schwann
C. Schmidt in Bant.

Für den Winterbedarf halte mein
Lager von
Coaks,
Kohlen,
Brikets,
Torf u. Brennholz
bestens empfohlen.
A. Bahr.

Puppenköpfe,
Puppenköpfe,
echte Frisur.
Puppenbälge,
Puppenarme,
Puppenbeine,
Puppenhüte,
Puppenstrümpfe,
Puppenschuhe,
sowie sonstige Puppenartikel billigst.
Arnold Busse,
Bismarckstraße 18.

Rauchfleisch
(Nagelholz)
wieder vorrätzig.
G. Lutter.

Etablissementsanzeige.
Margarethenstrasse 12, part.
Ich verlege mein Atelier zur Anfertigung von Kostümes für Damen,
nach Deutsch, Wiener, franz. und engl. Schnitt nach Wilhelmshaven in
das neuverbaute Haus des Herrn Bootsmann a. D. Gerdes und halte mich
den geehrten Damen unter Zusicherung prompter Ausführung und billigster
Preisstellung empfohlen.
Wilhelmshaven (Margarethenstr. 12, part.), den 19. November 1894.
Auguste Ballin aus Hamburg.

Wilhelmshaven, Börsestr.
Theater Morieux!
Täglich eine
Vorstellung
8 Uhr Abds.
Da Sonntag
am Todten-
festtage nicht
gespielt wer-
den darf, so
findet un-
widerrüchlich
am Sonn-
abend, d. 24.
Nov., Abds.
8 Uhr, die
Abschieds-
Vorstellung schon statt. Neues
Programm. Reise zur Weltaus-
stellung in Chicago.
NB. Sonnabend, den 24. d.
M., Nachmittags 4 Uhr, auf
vielen Verlangen:
**Grosse Extra-Schüler-
und
Kinder-Vorstellung**
zu ermäßigten Preisen. Schüler
und Kinder zahlen 1. Rang
30 Pfg., II. Rang 20 Pfg.,
Gallerie 15 Pfg. Eltern oder
Begleiter der Schüler zahlen
60, 40 u. 30 Pfg.

Ballschuhe
in größter Auswahl
empfiehlt billigst
J. G. Gehrels.

Gute Waare
ist stets
die billigste

Normal-Hemden,
Normal-Jacken,
Normal-Brinkleider,
sowie sämtliche
Unterziehezeuge
empfehlen in bekannten soliden
Qualitäten
Wulf & Brandtsen.

**Ampeln, Hänge-, Tisch-,
Küchen- und Nachtlampen**
empfiehlt billigst
E. v. d. Ecken,
Bismarckstraße 7.

**Ampeln, Tulpen, Angeln
u. Cylinder**
sind in allen Sorten vorrätzig.
D. O.

Prima weizmehlige weiße
Esskartoffeln,
Ctn. 2,70 u. 3 Mk. frei ins Haus.
G. Müller,
Göferstr. 10.

Rauch!
Zur Beseitigung resp. Abstellung von
Rauch (auch im schlimmsten Falle) bei
Defen empfiehlt sich
A. Potratz.
Reparaturen, Reinigen von Defen
und Heerden. **D. D.**

Wilhelmshalle.
Heute Freitag:
Gr. Familienkränzchen.
Tanzabonnement 1 Mk. Anfang Abends 7 Uhr.
G. Scholvien.
Gasthof Cap-Horn.
Freitag, den 23. November:
Tanzkränzchen.
Hierzu ladet ergebenst ein
E. Decker.

Hohenlohe'sches Hafermehl
Hohenlohe'sche Hafergrütze
Hohenlohe'sche Haferbiscuits
Hohenlohe'sche Suppeneinlagen
Hohenlohe'sche Suppentafeln
Hohenlohe'sche Erbsenwurst
Hohenlohe'sche Dörrgemüse
Julienne
werden wegen ihres Wohlgeschmacks und Nährwertes und leichten
Bekömmlichkeit ärztlich empfohlen.
Man achte genau auf den Namen „Hohenlohe“, da
minderwertige Fabrikate existieren.
Zu haben in allen besseren einschlägigen Geschäften.

Einem hochgeehrten Publikum von Wilhelmshaven mache
ich hiermit ergebenst bekannt, daß ich in meinem Hause
Kaiserstraße 71 eine
Filiale für Fleisch u. Wurstwaren
eröffnete. Gute Waare und reelle Bedienung versichert
Hochachtungsvoll
Fr. Reif, Fleischermstr.

Einem hochgeehrten Publikum von Wilhelmshaven und
Umgegend erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich am
24. d. Mts., **Roonstrasse 16,** einen
Verkauf
feinerer Honig- und Lebkuchen
eröffne.
Hochachtungsvoll
L. Klaus, Barel.

Mein neuer Kursus
beginnt am 1. Dezember, Damen, welche sich noch daran beteiligen
wollen, können sich melden. Da ich längere Zeit für feinere Damen
gearbeitet habe, bin ich in den Stand gesetzt, Schülerinnen nach der
neuen Zuschnidkunst theoretisch auszubilden.
M. Schmidt, Wallstraße 5.

Petroleum-Heiz-Defen
„**Universal**“
zum Heizen und Kochen
ohne Abzugrohr
empfiehlt in verschiedenen, eleganten Aus-
stattungen
Ed. Buss.
NB. Diese Defen eignen sich besonders zum Erwärmen der
Badezimmer und der Bierkeller für Restaurateure.

Bahnhofshalle Iever.
Sonntag, den 25. Nov.:
1. Casino (Anfang 6 Uhr).
Nichtabonnenten zahlen für Tanzband
1,50 Mk. Es ladet ergebenst ein
C. Brunsternann.

Entlaufen
am Montag eine kleine weiße
Foxterrierhündin
mit Flecken über dem linken Auge.
Abzugeben gegen gute Belohnung
Wahlberstr. 3, p. r.

Carl Abs kommt!

Prima Magdeburger
Sauerkohl,
prima westfäl. gefalzt.
Schweinefleisch
zu bekannt niedrigsten Preisen wieder
vorrätig.

E. Bakker.
Beamten-Vereinigung.
Einen Posten frische
Hasen

empfehl
E. Lammers, Peterstr. 85.

PANORAMA.

Roonstr. 80, 1. St.
Diese Woche:
München, Salzburg, Königsee.
Hochinteressant.
Geöffnet bis 10 Uhr Abends.

Die Pelzwaren-Fabrik von
J. Bargebuhr,
Roonstrasse 86,
hält ihr reichhaltiges Lager in
Pelzwaren
Goldene Medaille. Goldene Medaille.
zur Wintersaison bestens empfohlen. Herrenpelze, Damen-
mäntel, Muffen, Boas, Barets, Kragen (Novität),
Pelzbesätze, Teppiche etc.
Reparaturen werden prompt erledigt!

Geschäfts-Eröffnung.
Mit dem heutigen Tage eröffne ich im Hause des Herrn
Richter, neue Wilhelmshavenerstrasse 1, eine
Colportagen-, Buch-, Bilder-, Schreibmaterialien-, Galanterie-,
Kurzwaren-, Tabak- u. Cigarrenhandlung.
Ich bitte das geehrte Publikum mich freundlichst unter-
stützen zu wollen und zeichne
Hochachtungsvoll
J. Sperlich.

Danksagung.
Für die mir anlässlich meines 25jährigen Schau-
spieler-Jubiläums von Seiten des hiesigen verehrten
Publikums, sowie von auswärtigen Freunden und Gön-
nern in so unerwartet reicher Anzahl eingegangenen
herzlichen Glückwünsche, sowie die werthvollen Spen-
den erlaube ich mir auf diesem Wege meinen innigsten
Dank auszusprechen. Vergelt's Gott!
H. Scherbarth.

50-Pf.-Bazar
früher Bismarckstrasse 21. Marktstrasse 26 früher Bismarckstrasse 21.
Eine große Auswahl besonders farbenprächtiger
Maquart-Bouquets
mit und ohne Pfauenfedern
traf ein, welche ich zu Dekorationszwecken angelegentlichst empfehlen
möchte.
C. J. Arnoldt.

Meine
Weihnachtsausstellung

in
Puppen, Spiel- u. Galanteriewaaren
ist eröffnet und lade zum Besuch derselben freundlichst ein.

Hochachtungsvoll
Arnold Busse
Bismarckstrasse 18.

**Kinder-
wagen**
größtes und billigstes Lager
Wilhelmshavens bei
B. v. d. Ecken.

B. F. Kuhlmann,
Bismarckstrasse 17.

Empfehle mein großes Lager in nur guten Stahlwaaren, als:
Eis-, Dessert-, Tranchirmesser,
Brod-,
Butter-, Käse-, Aufschnitt-, Speck-, Schlacht-, Schuster-, Bäcker-,
Obst-, Gemüse-, Radir-, Schizmesser, Messerputzmaschinen, Obst-
messerständer, Nussknacker, Korkenzieher u. s. w.

Rasirmesser
aus dem feinsten Silberstahl von Mark 2,00 an, Streichriemen,
Abziehsteine u. s. w.

Zuschneide-,
Haarschneides, Damens-, Knopfloch-, Stiel-, Nagel-, Taschen-, Laden-,
Cigarren-, Lampen-, Vieh-, Geflügel-, Rosen-, Brennschneeren u. s. w.

Größtes
Lager in Barometern in schöner, geschmackvoller Ausführung.

Medizinische
Maximum-, Minimum-, Fenster-, Zimmer-, Bade-Thermometer,
Alkoholometer, Baroskop, Mikroskop, Lefegläser, echte Rathenower
Brillen und Pincenez.

Lager
in ärztlichen Kranken- und Kinderpflegartikeln, Sorghlet's u. Escherich's
Milchschapparate, Gummiunterlagen, Dele und Wachstuch.

Reißzeuge,
Reißbretter, Reißschiene, Dreiecke, Curvenlineale, Wasserwaagen,
Bandmaasse, Zollstöcke u. s. w.

Nähmaschinen
mit Fußbetrieb verschiedener Systeme von Mk. 55 an. 5 Jahre
Garantie. Theilzahlungen gestattet.

B. F. Kuhlmann,
Mechaniker, Bismarckstrasse 17.

Wilh. Hoting,
Geschäft für feine Herren-Garderobe nach Maß.
Marktstrasse 30 WILHELMSHAVEN. Marktstrasse 30.
Großes Lager in modernen Herrenstoffen, nur gute
Qualitäten. Anfertigung unter Garantie in eigener
Werkstatt unter der Leitung eines tüchtigen Werkmeisters.
Eleganter Schnitt, moderner Sitz, gute Verarbeitung.
Billige Preise!

L'homme Masqué



Ausserordentliche Versammlung
Sonabend, den 24. d. Moes
Abends 8 1/2 Uhr,
im Vereinslokal.
Tagesordnung:
Saalfest mit Auftreten Kaufmanns.
Der Vorstand.

Bismarck-Pfeifen-Club.
Heute Sonabend in der Reichshalle
Versammlung.
Der Altschmöcker.

Verein Museum.
Sonabend, d. 24. Nov. 1894,
abends 9 Uhr:

General-Versammlung.
Radfahr-Verein „Faro well“
Sonntag, den 25.:
Clubtour nach Jever
zur Theilnahme am Stiftungsfest.
Abfahrt 9 Uhr.
I. Fahrwart.

Kindermädchen
für festen Dienst gesucht.
Wilhelmstr. 12, I. 1.

Geburts-Anzeige.
Die Geburt eines gesunden Mäd-
chen zeigen hoch erfreut an
Feuermeister Maler
und Frau.

Codes-Anzeige.
(Statt jeder besonderen Meldung.)
Heute Morgen gegen 9 Uhr
starb nach langem schweren Leiden
meine liebe Frau und unsere
gute Mutter
Mathilde Thiesing,
geb. Müller,
im Alter von 60 Jahren.
Wir bitten um stillen Beileid.
A. Thiesing
nebst Kindern.
Wilhelmshaven, 23. Nov. 1894.

Codes-Anzeige.
Am Donnerstag, den 22. Nov.,
starb nach kurzer heftiger Krank-
heit unsere liebe einzige Tochter
und Schwester
Anna
im Alter von 8 Jahren und
8 Monaten. Um stille Theil-
nahme bitten die tiefbetrübten
Eltern
S. Kirchner und Frau
nebst Angehörigen.
Die Beerdigung findet Montag
Nachmittag 3 Uhr vom Trauer-
hause, verl. Güterstrasse 11, aus-
statt.

Danksagung.
Allen Denen für die Theilnahme
bei der Beerdigung unseres kleinen
Kindes herzlichsten Dank.
Lombeck, den 24. Novbr. 1894.
F. Kühr und Frau.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher
Theilnahme bei der Beerdigung meines
lieben Mannes, unseres guten Vaters
u. Schwiegervaters **Friedrich Seesh-**
sowie für die vielen Kranzspenden,
insbesondere auch dem Veteranen-
Verein und der Wilhelmshavener Be-
gräbnis-Kasse für die ehrende Begleitung
und Herrn Pastor Harms für die in-
trofreichen Worte am Grabe herzlichsten
Dank.
Wwe. **Minna Seesh**
nebst Kindern und Angehörigen.